

Der neue Mann am Turniertisch

TENNIS. In Sachen Spielplan der rund 450 Partien der Glattal Trophy 2013 zieht ein neues Gesicht die Fäden. Bei der zehnten Ausgabe des zweitgrössten Tennisturniers im Kanton Zürich gibt der Steinmaurer Patrick Meier sein Debüt als Turnierleiter.

PETER WEISS

Auf seine ersten vier Tage am Pult als Hauptverantwortlicher für den sportlichen Ablauf der Glattal Trophy blickt Patrick Meier gelassen zurück. «Im Vergleich zum Vorjahr hat das Wetter super mitgespielt», sagt er, «erst am Samstagabend hat es ein wenig geregnet, aber da konnten wir die Spiele auf die drei Hallenplätze an der Hauptanlage in der Bassersdorfer BXA verlegen. Ausserdem hatten wir keine Probleme wegen unfairer Spielerinnen oder Spieler.»

Beides sind wichtige Aspekte für den Turnierleiter, den Verantwortlichen für den sportlichen Ablauf. Dass es auch ganz anders laufen kann, erlebte der Steinmaurer im vergangenen Jahr. Als Mitglied des Organisationskomitees (OK) bekam er mit, was es heisst, wenn dreitägiger Dauerregen im Freiluftsport Tennis ein Turnier durcheinanderwirbelt. Und als zwei Spielerinnen sich auf dem



Der Steinmaurer Patrick Meier hat den Spielplan an der Tennis-Glattal-Trophy im Griff. Bild: Balz Murer

Nachwuchs für die Organisation

Punkto sportliche Nachwuchsförderung halten sich die Verantwortlichen der Glattal Trophy bei der Jubiläumsausgabe eher zurück. Wegen schlechter Erfahrungen in der Vergangenheit organisieren sie diesmal kein eigenes Juniorenturnier mehr, sondern integrieren einzelne Nachwuchskategorien in die Wochenenden des Erwachsenen-Turniers. Dafür bieten sie erstmals – und schweizweit als Einzige – ein Praktikum für Nachwuchs-Turnierleiter an. Darin führen sie interessierte Jugendliche an die vielfältigen Aufgaben in Bereichen wie Medien/PR/Sponsoring, Internetauftritt, Finanzen und Infrastruktur heran. Zusätzlich absolvieren die Nachwuchs-Offiziellen eine Ausbildung beim Verband Swiss Tennis. (pew)

Platz nicht einig wurden, musste er damals kurzfristig als Schiedsrichter wirken. «Dafür ist der Turnierleiter auch zuständig», erklärt der Steinmaurer, «darum muss man das Tennisreglement gut kennen.» Unter den Aktiven des weissen Sports sei ein solches Verhalten aber die grosse Ausnahme, normalerweise gehe es überaus fair zu und her.

Im Dienste der Spieler

Dank Wetterglück und grosser Fairness konnte sich Patrick Meier an seinem ersten Wochenende als Glattal-Trophy-Turnierleiter auf die Feinheiten seines Amtes konzentrieren: das Erfassen von Resultaten, die Information der Aktiven über ihren nächsten Einsatz, die Rücksprache mit einzelnen Spielern. «Es kann vorkommen, dass jemand aus einem privaten Grund ein anderes Spieldatum wünscht. Sofern ein Platz frei ist, versuchen wir den Wunsch zu erfüllen – allerdings muss auch der Gegner damit einverstanden sein.»

Die meisten dieser Anliegen berücksichtigen Meier und Co. bereits im Vorfeld, bei der Auslosung und beim Erst-

len des Spielplans. Wünsche zu äussern, sind die Spieler berechtigt, weil die Glattal Trophy – im Gegensatz zu kleineren Turnieren – nicht an einem Tag oder einem Wochenende ausgetragen wird, sondern sich über insgesamt sieben Turniertage erstreckt. Allerdings bringen einige der regionalen Tennis-Cracks ihre Wünsche erst an, nachdem der Spielplan auf dem Internet veröffentlicht ist – oder sagen ab, während das Turnier läuft. «Am Freitagabend hat mich der letzte Spieler noch um 22.45 Uhr angerufen, um zu sagen, dass er am nächsten Tag nicht spielen kann», berichtet er. Während des Turniers ist Präsenz von früh bis spät gefordert, «wobei wir schon schauen, dass wir einander ablösen, sodass man auch einmal an einem Vormittag frei hat.»

Ein Planer und Trainer

Die gute Zusammenarbeit im OK um dessen langjährigen Chef Dany Studerus war ein wichtiger Grund für Patrick Meier, nach zwei Jahren Mitarbeit im Team das Ressort des Turnierleiters zu übernehmen. «Mit Dany Studerus und dem OK-Team sind sehr erfahrene Leu-

te da, die mich unterstützen und bei ernsthaften Problemen weiterhelfen.»

An seiner mit einer Entschädigung vergüteten Aufgabe gefällt Meier die Komplexität. «Die vielen Vorgaben und Wünsche zu berücksichtigen und ein so grosses Turnier über sieben Tage auf neun verschiedenen Anlagen zu planen, ist eine schöne Herausforderung.» Dazu kommt die Begeisterung für seinen Sport, den er bereits als Siebenjähriger auszuüben begonnen hat. Der Steinmaurer, der es als Aktiver des TC Erlen in Dielsdorf zur Klassierung R4 gebracht hat, führt aus: «Mir gefällt es, hinter die Kulissen im Tennis zu schauen.» So habe er während des Studiums der Sozial- und Wirtschaftspsychologie auch am damaligen Zurich-Open-Turnier mitgearbeitet.

Schliesslich verhilft ihm die Turnierleiter-Tätigkeit auch zu Kontakten, die ihm in seinem Job als Tennistrainer dienen. Ein Grund mehr, warum sich Patrick Meier durchaus vorstellen kann, auch in den kommenden Jahren als Turnierleiter der Glattal Trophy tätig zu sein. «Beschlossen wird das aber erst während der Nachanalyse im Team», verrät er.

Giuseppe Atzeni fährt auf Rang 6

RAD. Beim Deryn-Cup vom vergangenen Dienstag fuhr Giuseppe Atzeni vom VC Steinmaur auf Rang 6, hinter Tristan Marguet, Jan Keller, Claudio Imhof, Jan Freuler sowie Remo Bärlocher. In der Gesamtwertung belegt Atzeni den 4. Platz. Führender ist Marguet. (red)

Fünf Dietlikerinnen für die Schweiz

UNIHOCCY. Am übernächsten Wochenende werden die Schweizer A-Nationalteams Länderspiele austragen. Die Damen nehmen am Polish Open im polnischen Babimost teil, die Herren am Vierländerturnier in Oslo. Bei den Frauen stehen fünf Spielerinnen von Dietlikon im Kader, bei den Männern der Bülacher Michael Zürcher. Der Klotener Benjamin Reusser steht als Pikett bereit. Bei den Herren fällt die Absenz der Brüder Hofbauer auf. Beiden wird eine Pause gegönnt, um ihre Fussverletzungen auszukurieren. (pd)

Dominik Berger fällt lange aus

GERÄTETURNEN. Der Hüntwanger Dominik Berger wird seinen Schweizermeister-Titel im K7 am 9. und 10. November in Bazenheid verletzungsbedingt nicht verteidigen können. Deshalb war der Unterländer auch am vergangenen Wochenende bei den Kantonalen Gerätemeisterschaften in Embrach nicht dabei. Die wertvollste Leistung in Embrach aus Unterländer Sicht gelang der Bülacherin Andrea Ruhstaller im 2. Rang in der Kategorie Damen, Nicole Honegger (Dietlikon) wurde in dieser Kategorie Vierte. Platz 1 schafften gar die Lufinger Marc Weber im K1 und Quiril Tscherry im K2. Rang 2 schaffte Kim Heimgartner (Regensdorf) bei den Mädchen im K5B. Den guten 3. Platz erreichte Liv Kündig (Eglisau) im K1 und Thomas Hofer (Regensdorf) im KH vor Lukas Kämpfer (Dietlikon) und Christian Gegenschatz (Regensdorf). (rr)

UNIHOCCY

Kader Frauen- und Männer-Nationalteam

Frauen. Torhüterinnen: Monika Schmid (Dietlikon), Lara Heini (Piranha). **Verteidigerinnen:** Sarah Altwegg (Endre/SWE), Laura Bürgli (Zug United), Andrea Kern (Rychenberg), Claudia Kunz (Red Ants), Flurina Marti (Piranha), Silvana Nötzli (Mora/SWE), Corin Rüttimann (Endre/SWE), Regula Seiler (Höfen), Janine Wüthrich (Dietlikon). **Stürmerinnen:** Nina Bärtschi (Dietlikon), Céline Chalverat (Rychenberg), Rebecca Hermann (Dietlikon), Alexandra Frick (Rychenberg), Rahel Kaltenrieder (Burgdorf), Michaela Kathrin (Rychenberg), Laura Marendaz (Burgdorf), Brigitte Mischler (Zug), Sonja Putzi (Piranha Chur), Margrit Scheidegger (Rychenberg), Tanja Stella (Endre/SWE), Seraina Ulber (Piranha), Violletta Vögeli (Dietlikon), Michelle Wiki (Uppsala/SWE), Katrin Zwinggi (Piranha). **Cheftrainer:** Sascha Brendler. – **Männer. Torhüter:** Pascal Haab (Grünenmatt), Pascal Meier (Växjö/SWE). **Verteidiger:** Kevin Berry (Malans), Michael Garnier (Wiler-Ersigen), Markus Gerber (Wiler-Ersigen), Luca Graf (Växjö/SWE), Martin Joss (Malans), Florian Kuchen (Wallenstam/SWE), Kaspar Schmocker (Wallenstam/SWE). **Center:** Tim Brailiard (Malans), Joel Friolet (Malans), Lukas Meister (Nokian/FIN), Michael Zürcher (Grasshoppers). **Flügel:** Emanuel Antener (Köniz), Jo Dennis Bärtschi (Grünenmatt), Sandro Dominioni (Malans), Manuel Engel (Langnau), Claudio Laely (Malans), Manuel Maurer (Köniz), Paolo Riedi (Chur). **Pikett:** Jonas Wittwer (Grasshoppers), Christian Ledergerber (Köniz), Oliver Hirschi (Wiler-Ersigen), Lukas Thierstein (Chur), Marc-Oliver Gerber (Langnau), Benjamin Reusser (Kloten-Bülach), Andrin Zellweger (Waldkirch). **Trainer:** Petteri Nyky.

Die Schulter, die «Achillesferse» der Kunstturner

KUNSTTURNEN. Am Wochenende finden in Montreux die Schweizer Meisterschaften statt. Forfait geben müssen alle drei Unterländer aufgrund von Schulterverletzungen.

RENATE RIED

Favorit auf den Sieg in Montreux ist Claudio Capelli. An der EM im April 2013 in Moskau überzeugte noch Pascal Bucher (Bild) mit dem Einzug in den

Barren-Final. Da der Schöffliisdorfer aber seit längerer Zeit an einer Schulterverletzung laboriert, entschied er sich im Mai zu einer Operation der rechten Schulter und der Bizepssehne.

Mittlerweile, vier Monate nach dem Eingriff, geht es Bucher so weit gut, auf die SM muss er aber noch verzichten. «Ich bin mitten im Heilungsprozess und will nichts riskieren», sagt Bucher. Wann er wieder an Wettkämpfen teilnehmen



wird, lässt er offen. Neben dem schmerzfreien Turnen ist sein Ziel auch, neue Elemente zu erlernen. «Auf internationalem Niveau werden immer schwierigere Übungen verlangt. Es bringt nichts, wenn ich mit meinen alten Übungen zurückkehre», erklärt Bucher, «mein Ziel ist Olympia 2016.» Das gleiche Ziel vor Augen haben die beiden andern Nationalkaderturner aus dem Unterland, Eddy Yusof und Marco Rizzo. Auch sie mussten sich einer Schulteroperation unterziehen – Yusof im vergangenen November und Rizzo vor vier Monaten. Daher verzichten die beiden ebenfalls auf

einen Start an den Schweizer Meisterschaften vom kommenden Wochenende in Montreux. An der SM Mannschaften vom 14./15. September in Lugano werden sie aber an einzelnen Geräten für Zürich an den Start gehen.

Nuria Terrafino am Start

Bei den Frauen ist Giulia Steingruber klare Favoritin, sie kann in Montreux zum dritten Mal in Serie Schweizer Meisterin werden. Dank der Qualifikation von Nuria Terrafino (TV Opfikon-Glattbrugg) bei den Amateurrinnen ist eine Unterländerin am Start.

ANZEIGE

Jetzt Sale bis **50%** Rabatt

Polstergarnitur Lederlook weiss, Füsse Edelstahl, 3-er u. 2-er Sofa, Armteile Klappbar, statt 2980,- nur 1490,-

Nur solange Vorrat!
Wir liefern gerne kurzfristig
Nur bis 7. Sept. / siehe auch möbelmärki.ch SHOP/AKTIONEN

möbel märki
möbelmärki.ch

möbel märki Dietikon, im Pestalozzi-Haus, Riedstrasse 1, Tel. 044 744 52 52